



Erweiterter Saatreihenabstand mit angrenzender Brache

Foto: LPV Straubing-Bogen

15 Landwirte machen mit

PIK-Projekt im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen im Landkreis

Straubing-Bogen. (red) Es singt und flattert am Donaurand, wenn die Feldlerchen ihr Revier in imposanten Steigflügen verteidigen oder die Kiebitze ihre akrobatischen Balzflüge aufführen.

Seit neun Jahren arbeiten die Landwirte des Landkreises Straubing-Bogen und Deggendorf zusammen mit der Arbeitsgemeinschaft aus Landschaftspflegeverband Straubing-Bogen (LPV), dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL) und dem Planungsbüro Bosch&Partner an der Umsetzung von produktionsintegrierten Kompensationsmaßnahmen (PIK-Maßnahmen). Dies erfolgt im Auftrag der Wasserbaulichen Infrastrukturgesellschaft mbH (Wiges), zur Kompensation des Baus von Hochwasserschutzmaßnahmen.

Die Landwirte melden freiwillig geeignete Flächen an den Landschaftspflegeverband, welcher in Absprache mit ihnen die Maßnahmen zum Schutz von Feldlerche, Kiebitz und Rebhuhn plant. Seit Frühjahr 2020 wird dieses Projekt federführend von der Deutsche Landschaften GmbH in Kooperation mit den oben genannten Organi-

sationen umgesetzt. Während der Bauzeit entlang der Donau dienen die PIK-Maßnahmen den Feldvögeln als Ausweichflächen und bieten Landwirten die Möglichkeit, auf freiwilliger Basis Maßnahmen zum Feldvogelschutz in ihren Produktionsablauf zu integrieren und somit Flächenverluste zu vermeiden.

Ab 20. Mai verspätete Maisansaat möglich

Die PIK-Maßnahmen, die mit dem LPV Straubing-Bogen und den ortsansässigen Landwirten jedes Jahr neu umgesetzt werden, reichen von Brach- und Blühflächen bis hin zu erweitertem Saatreihenabstand im Getreide. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der verspäteten Maisansaat ab dem 20. Mai. Hierbei ist das Ziel, die Ansaat nach der erfolgreichen Brut zu beginnen. Damit keine brütenden Vögel gestört werden, wird die Fläche vor der Bewirtschaftung kontrolliert und bei Bedarf die Bewirtschaftung, in Absprache mit dem LPV, angepasst.

Für die Brutsaison von März bis Juni werden 71 Hektar landwirt-

schaftlicher Fläche mit an Wiesenbrüter angepassten Maßnahmen belegt. Sie stellen für die Wiesenbrüter zusätzlichen Raum zur Brut, Jungenaufzucht und Nahrungssuche dar. 15 Landwirte sichern in diesem Projektjahr 2023/24 insgesamt 48 Hektar im Bereich Straubing-Bogen und 23 Hektar im Landkreis Deggendorf für Feldlerche, Kiebitz und Rebhuhn. Bereits im März wurden durch den Landschaftspflegeverband die ersten Kontrollfahrten auf den PIK-Flächen durchgeführt. Viele der beteiligten Landwirte sind bereits von Projektbeginn an im Jahre 2015 mit dabei. Das zeigt nicht zuletzt ihr Interesse am Schutz der Wiesenbrüter und trägt damit zum Erfolg der PIK-Maßnahmen bei.

■ Für Landwirte

besteht die Möglichkeit zu Infogesprächen sowie persönlichen Vor-Ort-Beratungen durch den LPV Straubing-Bogen. Anmeldung unter Telefon 09421/973-437 oder per Mail unter guenther.dennis@lpv-straubing-bogen.de Weitere Information unter www.lpv-straubing-bogen.de.